

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebenblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Ordo.

Nr. 162.

Samstag, 16. Juli 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Postbestellung 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger mit dem Post 1 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Ausgabestages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr. Nichtentgeltlich und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Poststraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Diphtherie-Serum mit den Kontrollnummern
1002—1015 aus den Höppler-Fabrikwerken,
190 und 191 aus der Merck'schen Fabrik in Darmstadt,
133—136 aus dem Serum-Laboratorium Ruete-Zuoch in Hamburg,
224 und 225 aus der Fabrik vorm. E. Schering in Berlin sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abminderung pp. eingezogen sind, wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer zur Einziehung bestimmt.
Dresden, am 14. Juli 1910. 4700
Ministerium des Innern.

In dem Konturverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Karl Braun Ziegler in Riesa, Hauptstraße 21, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
den 28. Juli 1910, vormittags 11 Uhr
vor dem hiesigen Königl. Amtsgerichte anberaumt worden.
Riesa, den 16. Juli 1910.

Königliches Amtsgericht. K 7/10

Montag, den 1. August, vormittags 10 Uhr wird die Besetzung von 8 Schreibern für Unteroffiziere, 8 Köchen, kleine mit Schublade, und 8 Unteroffiziersküchen verbunden. Die Bedingungen, aus denen auch die Vertragschriften zu ersehen sind, Zeichnungen und Beschreibungen liegen im Geschäftszimmer 21 aus. Verbindungunterlagen werden nicht versandt. Bewerber, die die Bedingungen usw. nicht eingesehen haben, bleiben unberücksichtigt. Aufschlagsfrist: 4 Wochen. Königl. Garnisonverwaltung Tr. P. Zeithain.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 16. Juli 1910.

— Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter von 11:30 bis 12:30 mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Trompetorchester des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 Platzmusik nach folgendem Programm: 1. Soldatenleben. Marsch. 2. Ouvertüre zum Singspiel „Frederik“ von Lehmann. 3. Mondnacht auf der Küste. Walzer von Strauss. 4. Polka aus der großen Revue „Halla“. 5. Paraphrase „Grüße an die Heimat“ von Rehl.
— Heute früh 6 Uhr 25 Min. Abzug in Richtung „Seyden II“ zu einer Fahrt auf der Bahn, dessen Führer Herr Conrad Gerard, stud. jur., s. B. Bigwachmeister d. R. im Liechten-Fußaren-Regiment (Matheson) und als Mitfahrende die Herren Dr. Strung und A. Köhling waren, nahm seine Fahrt in der Richtung nach SSO. Alle Fahrgäste sind Mitglieder des Kaiserl. Aero-Klubs in Berlin.
— Der Ruderklub Riesa beschloß in der am 14. Juli stattgefundenen Versammlung, Sonntag, den 7. August die erste Vereinsregatta auf der Elbe zwischen dem Göliser Baum und dem Bootshaus des Klubs abzuhalten.
— Der Minister des Innern Graf Balthasar v. Spreti begab sich gestern Freitag zu einem mehrtägigen Aufenthalt mit seiner Familie nach dem Ostseebad Wierich. Im Ressort des Ministeriums des Innern wird er durch Ministerialrat Dr. Apelt vertreten. Im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten wird er zunächst durch den Geh. Legationsrat v. Leipzig und später durch den Geh. Legationsrat v. Sieglitz vertreten. Möglicherweise wird der Staatsminister seinen Urlaub unterbrechen, falls in dieser Zeit der Empfang der englischen Sondermission stattfindet.
— Vergangene Woche wollte in Frankfurt a. M. eine von der konservativen Partei in England, die sich zurzeit mit der Senesceform nach deutschem Muster befaßt, entsandte Reisegesellschaft von 50 englischen Arbeitern, die die Lebensweise des deutschen Arbeiters kennen lernen sollen. Die Gesellschaft, der ein esperantistischer Arbeiter angehört, bezieht sich bei ihrer Studienreise lt. Dr. Knig, der Vermittlung der Esperantisten. Auch in Frankfurt wurde einigen Herren der Frankfurter Esperantogruppe die Führung übertragen. Arbeiter wurden auf der Straße angesprochen, nach ihrem Verdienst und ihren Lebensverhältnissen gefragt, Wägen wurden besucht, um die Preise der Lebensmittel zu erfahren, und auch Arbeiterwirtschaften wurden aufgesucht. Ein Teil der Arbeiter ließ es sich nicht nehmen, am Abend die Frankfurter Arbeiter-Experantistengruppe aufzusuchen, und hier konnte dank der Vermittlung des Esperanto ein dem Zwecke der Reise entsprechender Gedankenaustausch der englischen und Frankfurter Arbeiter stattfinden. Am nächsten Morgen reiste die Gesellschaft nach Köln ab.
— Während der Reisezeit werden von Reisenden aus verschiedenen Ländern öfters ganze Wagenabteile oder einzelne Plätze vorausbestellt. Die neuen hauptsächlichsten Bestimmungen hierüber sind folgende: Ganze Abteile können in der 1. Klasse gegen Zahlung von vier, in der 2. Klasse von sechs, in der 3. Klasse von acht Fahrkarten überlassen werden. Ein Recht auf Freihaltung nicht besetzter Plätze für die Reisedauer wird nicht eingeräumt. Nichtbesetzte Plätze dürfen im Bedarfsfälle mit anderen

Reisenden besetzt werden. Die Bestellung muß mindestens 30 Minuten vor der Abfahrtszeit erfolgen. Auf den Abgangstationen der D-Züge ist auch die Vorausbestellung bestimmter Plätze gestattet. Bei Vorausbestellung von Bettkarten für Schlafwagen ist anzugeben, ob Sitzplätze 1. oder 2. Klasse gewünscht werden und ob sie für einen Herrn, eine Dame oder eine Familie bestimmt sind. Die Gebühr für telegraphische Vorausbestellung beträgt 50 Pf., eine weitere Bestellgebühr wird nicht erhoben.
— Auf der Elbtrasse zwischen Dresden und Weihen werden, wie man dem „B. A.“ schreibt, gegenwärtig oberhalb Scharfenberg in der Nähe des Dorfes Brodowitz größere Bauarbeiten vorgenommen, die den Zweck der Vertiefung der Fahrtrinne und einer Verbesserung der gegenwärtig der Schifffahrt ungünstigen Strömung haben. Es werden am rechten Ufer mit dem Dampfbohrer Ausbaggerungen vorgenommen und am linken Ufer sogenannte Grundschwellen in den Strom eingebaut. Die Bauarbeiten sind mehrere Kilometer lang. Die interessanten Arbeiten werden vom Straßen- und Wasserbauamt Weihen ausgeführt.
— In der Korrespondenz des Deutschen Esperanto-Bundes wird mitgeteilt, daß in einer Sitzung des verstorbenen Landtages der Abgeordnete Dr. Steche beim Kapitel Porzellan-Manufaktur Meissen über die Wirksamkeit des Esperanto als Reklamemittel gesprochen habe. Nach seinen Ausführungen ist ein Artikel über die Porzellan-Manufaktur Meissen in Esperanto verfaßt worden, und es hat dieser keine Auffassung in England herabgelassen hervorgehoben, daß für etwa 20000 M. Meissener Porzellanwaren nach England verkauft worden sind.
— In letzter Zeit mehren sich in auffälliger Weise die Fälle, daß an öffentlichen Kasernen oder im sonstigen Geländeverkehr falsche Geldstücke angehalten wurden. Nachdem erst vor kurzem falsche Einmarkstücke in den Verkehr gebracht worden sind, wurden jetzt bei einem Leipziger Postamt falsche Zweimarkstücke angehalten. Während das erste das Bildnis des Deutschen Kaisers mit der Jahreszahl 1907 und dem Wappenstein A. trug, zeigt das andere den Kopf König Alberts von Sachsen mit der Jahreszahl 1902 und dem Wappenstein E. Beide Falschstücke sind gut nachgebildet, doch fallen sie auf durch ihr leichteres Gewicht (8 g) und dadurch, daß sie sich fettig anfühlen. Aufpassen!
— Man schreibt uns: Im August dieses Jahres wird wiederum ein Kursus in der Landesbesenstanzschule zu Dresden, Fabrikstraße 6, abgehalten werden. Der Zweck dieser unter staatlicher Aufsicht stehenden Schule ist die Ausbildung geeigneter Personen in der Praxis der Desinfektion, wodurch sie geeignet werden, die an ihrem Wohnort erforderlichen Arbeiten zur Aufrechterhaltung im Dienste ihrer Gemeinde auszuführen. Die staatliche Aufsicht wird durch den Direktor der Zentralstelle für öffentliche Gesundheitspflege als Kommissar der Regierung ausgeübt. Ihm liegen sowohl die Kontrolle des Unterrichts als auch die Abhaltung der Prüfung und die Befähigung der Prüfungszeugnisse ob; er vermittelt Anträge an das Königl. Ministerium und erstattet alljährlich einen Bericht über die Leistungen der Schule. Der Unterricht wird in Kursen von sechztägiger Dauer erteilt. Zu einem Kursus werden in der Regel 12, höchstens 15 zugelassen. Als geeignet zur Ausbildung sind vornehmlich reife junge Personen anzusehen, die gesund und körperlich leistungsfähig, des Lesens und Schreibens kundig und

wohlbeleumundet, lust und Fleiß zur Sache haben und einige technische Vorkenntnisse besitzen, wie z. B. Krankenkücher, Gemeinbediener und solche, die bereits einen Samariterkursus durchgemacht oder als Volksgelogene Gelegenheit gehabt haben, verschiedene sanitäre Maßregeln kennen zu lernen. Die Kursisten werden nicht nur in der Desinfektionstechnik ausgebildet, sondern erhalten auch eingehende Unterweisungen über das Wesen der Krankheitskeime und ihre Verhütung. Hierdurch werden sie befähigt, in ihrer Heimat in hygienischer Hinsicht auskündend zu wirken gegenüber den oft recht veralteten Anschauungen auf dem Gebiete der Prophylaxe, namentlich auf dem Lande. Großes Gewicht wird bei der Ausbildung auf die praktische Handhabung gelegt; die Schüler eignen sich durch selbstständige Tätigkeit die erforderlichen Kenntnisse leichter an, als es durch die trockene Theorie allein der Fall wäre. Hand in Hand mit der Praxis gehen Vorträge und Demonstrationen in dem eigenen Museum der Schule. Der Unterricht ist unentgeltlich. Den Gemeinden werden daher Kosten nur insofern erwachsen, als sie den Teilnehmern an den Kursen das Reisegeld und die Auslagen für Wohnung und Verpflegung zu erstatten haben. Personen, welche sich an diesem Kursus beteiligen wollen, haben die Anmeldung baldigst durch ihre Gemeinden bei der Schulleitung (Dresden, Fabrikstr. 6) einzureichen. Die Wiedereinstellung des Angemeldeten wird ebenfalls durch die Vermittlung der Gemeinde bewirkt werden. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer ein Zeugnis, welches von dem Kommissar des Königl. Ministeriums und dem Leiter der Schule unterzeichnet wird, amtlichen Charakter trägt und dem Befitzer das Recht verleiht, sich als geprüfter Desinfektor zu bezeichnen. Jede gewünschte Auskunft erteilt die Direktion der Landesbesenstanzschule für das Königreich Sachsen, Dresden, Fabrikstr. 6.
— Von den Krankheiten, die von Tieren auf Menschen übertragen werden, sind die häufigsten Tollwut, Milzbrand und Trichinose. Was zunächst die Tollwut betrifft, so wurden in den Jahren 1896—1908, also in insgesamt 13 Jahren, 793 Waisfälle bei Hundebissen festgestellt. Sechsen wurden von toten Tieren 515 Menschen, wovon 13 Todesfälle (2,3 Prozent) verursacht wurden. Seit 1904 wurden die meisten der Betroffenen mit Schutzimpfung behandelt. Zu bemerken ist, daß auch früher, also unter Anwendung der bis dahin üblichen ärztlichen Maßnahmen glücklicherweise nur selten Todesfälle vorkamen. Fälle von Milzbrand bei Kindern waren in demselben Zeitraum 4811 zu verzeichnen. Angestekt wurden 251 Menschen, von denen 84, also 33,5 Prozent starben. Die verhältnismäßig ungefährlichste Krankheit ist die Trichinose. Die Zahl der Erkrankungsfälle bei Menschen betrug 183, von denen 3, also 1,6 Prozent, starben. Trichinose-Epidemien kamen vor in den Jahren 1898, 1900 und 1905.
— Aus der neuesten Ausgabe des „Adressbuchs für das Gas- und Wasserfach“, welches Angaben über die Gasverhältnisse in 128 Städten bezw. Landgemeinden des Königreichs Sachsen bringt, ist folgende Zusammenstellung ausgezogen worden. Der Grundpreis für 1 cbm Gas beträgt: 14 Pfg. in Meerane; 16 Pfg. in Dresden und in Weidenhain und Umgebung; 17 Pfg. in Grimnitzschau, Döhlen-Pötschappel, Hartmannsdorf, Niederjeschitz und Umgebung und in Zwisskau; 17½ Pfg. in Roderwitz; 18 Pfg. in Gauen, Bischofswerda, Köhlig-Gröbenberg, Gainsdorf, Chemnitz, Falkenstein, Freiberg, Leipzig, Zengenfeld, Liebert-

Das gute Riebeck-Bier.